

Erstellung von Klimaanpassungskonzepten

Vom Arbeitsplan zur Konzeptgliederung bis hin zur
Indikatorenentwicklung

ZKA-Spotlight am 11. September 2024

Themen

- I Wie sieht ein effektiver Arbeitsplan aus?
- II Welche Inhalte sind zu beachten?
- III Welche Beispielgliederungen bieten sich zur Konzepterstellung an?
- IV Welche Relevanz besitzen Indikatoren zur Evaluation und Monitoring von Klimaanpassung?
- V Fragen

I. Arbeitsplan - Wozu

- Ablauf des Projektes planen und abzubilden
- Verantwortlichkeiten, Arbeitsteilung und überprüfbare Meilensteine
- Vorhabensteuerung, Zahlungsanforderungen, Berichtspflichten

Welche Schritte werden wann vollzogen?

Wieviel Zeit wird benötigt?

Welche Rolle nimmt der/die KAM bei der
Maßnahmenentwicklung ein und wie hoch ist der
Arbeitsinput des/der KAM?

II. Inhalte – AP 1 Bestandsaufnahme

- Zeitpunkt: sofort beginnend
- Inhalt: aktuelle und zukünftige Klimadaten recherchieren, erheben, analysieren und verschriftlichen
- Wieviel Zeit: abhängig von der Kommune (ca. 3 Monate)
- Anteil KAM: mittel
- Anteil externe Dienstleistende: sehr hohe Unterstützung

II. Inhalte – AP 2 Betroffenheitsanalyse

- Zeitpunkt: anschließend an AP 1
- Inhalt: Auswirkungen des Klimawandels auf die Kommune, sowohl aktuell als auch in Zukunft
- Risiken, Herausforderungen und Chancen pro Handlungsfeld (z. B. vulnerable Bevölkerungsgruppen und Ökosysteme)
- Anpassungskapazitäten (finanzielle Mittel, Wissen, Netzwerke der Akteure)
- Wieviel Zeit: abhängig von der Kommune (ca. 6 Monate)
- Anteil KAM: mittel
- Anteil externe Dienstleistende: sehr hohe Unterstützung

II. Inhalte – AP 3 Aufnahme der Hotspots

- Zeitpunkt: während der Betroffenheitsanalyse
- Inhalt: auf Basis vorhandener Karten, Analysen und Pläne - Hotspots für priorisierte Handlungsfelder
- Wieviel Zeit: abhängig von der Kommune (ca. 5 Monate)
- Anteil KAM: mittel
- Anteil externe Dienstleistende: mittlere Unterstützung

II. Inhalte – AP 4 Gesamtstrategie

- Zeitpunkt: kurz vor Ende der Betroffenheitsanalyse
- Inhalt: strategische Rahmen (inkl. Verbindung zur Strategie der Kommune und den Nachhaltigkeitszielen, Synergien zum natürlichen Klimaschutz, Stärkung der Biodiversität)
- Identifikation der potenziellen Handlungsbereiche unter Einbeziehung der Fachämter
- Wieviel Zeit: abhängig von der Kommune (ca. 3 Monate)
- Anteil KAM: mittel
- Anteil externe Dienstleistende: wenig Unterstützung

II. Inhalte – AP 5 Akteur*innenbeteiligung

- Zeitpunkt: fortlaufend nach der Bestandsanalyse
- Inhalt: Identifikation der relevanten Akteur*innen und Netzwerke für die Verankerung von Klimaanpassung
- Workshops mit relevanten Akteur*innen (Bestandsaufnahme, Betroffenheit, Maßnahmen etc.)
- Wieviel Zeit: abhängig von der Kommune (ca. 3 Monate)
- Anteil KAM: mittel
- Anteil externe Dienstleistende: wenig Unterstützung

II. Inhalte – AP 6 Maßnahmenkatalog

- Zeitpunkt: gleichzeitig mit Aufnahme der Hotspots
- Inhalt: Maßnahmen pro Handlungsfeld - umsetzungsorientiert
- Bewertung der Klimaanpassungsmaßnahmen unter Nachhaltigkeitskriterien und unter dem Aspekt des Natürlichen Klimaschutzes (mind. 30 % naturbasierte Lösungen)
- Wieviel Zeit: abhängig von der Kommune (ca. 10 Monate)
- Anteil KAM: sehr hoch
- Anteil externe Dienstleistende: mittlere Unterstützung

II. Inhalte – AP 7 Verstetigungsstrategie

- Zeitpunkt: gleichzeitig mit Maßnahmenkatalog
- Inhalt: Analyse, welche Organisationsstrukturen zur Wahrnehmung der in der Gesamtstrategie definierten Rollen notwendig sind
- Verabschiedung eines ersten jährlichen Aktionsplans basierend auf AP 6
- Sicherung der Ressourcen für die Umsetzung weiterer vorgesehener Maßnahmen des Aktionsplans im Haushalt
- Beschluss im Rat zur Umsetzung des Konzepts
- Wieviel Zeit: abhängig von der Kommune (ca. 12 Monate)
- Anteil KAM: hoch
- Anteil externe Dienstleistende: wenig Unterstützung

II. Inhalte – AP 8 Controlling Konzept

- Zeitpunkt: gleichzeitig mit Maßnahmenkatalog
- Inhalt: Definition notwendiger Controlling-Elemente (Planung, Monitoring, Berichtswesen, Evaluierung) und Anwendungsturnus
- Analyse von Managementmöglichkeiten und Zertifizierungssystemen inkl. Empfehlungen
- Wieviel Zeit: abhängig von der Kommune (ca. 11 Monate)
- Anteil KAM: hoch
- Anteil externe Dienstleistende: mittlere Unterstützung

II. Inhalte – AP 9 Kommunikationsstrategie

- Zeitpunkt: gleichzeitig mit Maßnahmenkatalog
- Inhalt: Identifikation von Kommunikationszielen
- Identifikation von Themen und Informationen, die je Zielgruppe im Laufe des Vorhabens vermittelt werden sollen
- Kick-Off Veranstaltung, Informationsveranstaltung Betroffenheits- und Hotspotanalyse, Vorstellung des Konzepts
- Homepage
- Wieviel Zeit: durchgehend
- Anteil KAM: sehr hoch
- Anteil externe Dienstleistende: mittlere Unterstützung

II. Inhalte – AP 10 Organisatorisches

- Zeitpunkt: von Beginn an durchgehend
- Inhalt: Leistungsbeschreibung für die Konzepterstellung
- Auftrag ausschreiben
- Mentoring/ Netzwerken
- Berichte an den Fördermittelgeber
- Wieviel Zeit: 24 Monate
- Anteil KAM: sehr hoch
- Anteil externe Dienstleistende: wenig Unterstützung

II. Inhalte – Balken-/Zeitplan

Arbeitspakete	M1	M2	M3	Mx...	Mxx
AP 1: Titel					
MS 1: Titel		x			
AP 2: Titel					
MS 2: Titel				x	
APx...					
MSx...					

(M: Projektmonat, AP: Arbeitspaket, MS: Meilenstein)

Balken-/ Zeitplan:

- Alle Arbeitspakete vorhanden?
- Stimmt der Ablauf?
- Sind die **Meilensteine** im Balkenplan verortet (Projektmonat Fälligkeit)?
- Ist der Balkenplan eindeutig?

III Beispielgliederung

Pflichtbestandteile des Konzepts

1. Bestandsaufnahme
2. Betroffenheitsanalyse
3. Aufnahme von Hotspots
4. Gesamtstrategie
5. Konzept für Akteur*innenbeteiligung
6. Maßnahmenkatalog
7. Controlling-Konzept
8. Verstetigungsstrategie
9. Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit

Orientierung auch an bereits bestehenden Konzepten

IV. Erfolgskontrolle/ Indikatoren

- Fortschritt quantitativ und qualitativ abbilden
- Beispiel: Monitoringbericht 2023 zur Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel
- Sind Indikatoren geeignet zur Messung des Erfolges

S	Spezifisch	Ziele sollen konkret, klar, präzise und eindeutig sein.
M	Messbar	Ziele müssen Kriterien enthalten, die überprüfbar sind.
A	Angemessen	Ziele müssen aus Sicht des Empfängers angemessen sein.
R	Realistisch	Ziele müssen erreichbar sein.
T	Terminbezogen	Ziele bedürfen einer klaren Terminvorgabe.

Beispiel:

Gründächer: Bis zum 31.12.2027
erhöht sich die Anzahl der
Gründächer in der Stadt um 10 %.

A.2 Kernindikatoren – A1-Anträge

Alle Indikatoren können im Zwischenbericht angepasst werden.

Anzahl erreichter Personen

- Teilnahme an Projektmaßnahmen oder über Sensibilisierungsmaßnahmen z. B. Pressemitteilungen

Neu geschaffene bzw. verbesserte inst. Strukturen oder Prozesse

- z. B. Netzwerke

Informatorische Instrumente

- Z. B. Hitzewarnsystem

Methodische Instrumente

- z. B. computergestützte Anwendungen

Fragen



*Wir möchten Sie einladen,
Fragen zu stellen.*

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Online, 11. September 2024



www.z-u-g.org/das/



ANK-DAS-Foerderung@z-u-g.org